

Bege
fann,
Sinnen
der gar
tigung
en Ar-
ich mit
ng ab-
ge Ver-
nicht
Gebiet
geprüft
i, daß
fönnen
n oder
händen
rhaupt
d von
de eine
tehung
Hoff-
u einer
vorbe-
e und
fassen
Beginn
ng ab:
bereits
bei die
en über
hat sich
nungen
Frage
g auch
ben die
ng der
ich den
er be-
rungen
beson-
streiben
unblage
voraus
nd der
es für
reifebe
lagen-
n und
mission
Sach-
er als
lösung
gehört.
neten-
nden-
ein,
nächst
Ent-
das
mebe-
rn in
mer-
olischer
andes
hand-
gener
önig-
e ist,
laste-
rücke
u be-
des
Aber
weiter
gehen
eben
all-
ange-



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 4. März.

Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden sind nicht verpflichtet jährlich einen Impfarzt zu wählen, sondern können einen solchen auch auf längere Zeit engagiren. Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 22. v. M., fordere ich dieselben daher hierdurch auf, mir bis zum 15. d. M. anzuzeigen, welchen Impfarzt sie gewählt, oder ob sie den Bisshrigen beibehalten haben. Merseburg, den 1. März 1865. Der Königliche Landrath Weidlich.

Die bald nach Errichtung des Revisionscollegiums seit 1847 herausgegebene Zeitschrift für die Preussische Landeskulturgefetzgebung, von welcher bisher 15 Bände, je zu 3 Heften, erschienen sind, geht mit dem nächsten, dem 16. Bande aus dem Verlage der Jonas'schen Verlags-Buchhandlung in den Verlag des Buchhändlers R. Gärtner (Amelang'sche Sortiments-Buchhandlung) in Berlin, Leipzigerstraße Nr. 133., über. Wir nehmen hieraus Veranlassung, die Behörden, Beamten, besonders Dicasterien und Anwälte, sowie andere Personen, welche sich für das wichtige und umfangreiche Gebiet der Agrar- und Landeskulturgefetzgebung und für deren fortschreitende Entwickelung interessieren, von Neuem auf die gedachte Zeitschrift aufmerksam zu machen. Zu dem Ende gestatten wir uns über Einrichtung, Inhalt und Zweck, wie über die beabsichtigte Erweiterung derselben Folgendes zu bemerken:

Die Zeitschrift ist ein Organ fortgesetzter Mittheilungen sowohl der Erlasse und Bekanntmachungen der höheren Behörden, insbesondere der betreffenden Ministerien, als der richterlichen Entscheidungen über bedeutendere, in den Bereich der Agrar- und Kulturgefetzgebung einschlagende Gegenstände. Zu diesen gehören die Ablösungen von Reallasten und Grundgerechtigkeiten, die gutherrlichen und bäuerlichen Regulirungen, die Gemeinheitstheilungen und Separationen, ferner — in Uebereinstimmung mit dem gegenwärtigen Ressort des Königl. Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, — die Ent- und Bewässerungs-Deich- und andere Meliorations-, auch die Jagdpolizei-, ingleichen die Dismembrations-Sachen. Ausgeschlossen von der Aufnahme in die Zeitschrift sind nur die in der Gefez-Sammlung, bezüglich in den Amtsblättern verkündeten und abgedruckten Gefetze und Verordnungen. Dagegen theilt die Zeitschrift auch eine fortlaufende Personalchronik und eine Statistik der Ablösungen u. s. w. mit, desgleichen eine fortlaufende Uebersicht der Entscheidungen des Königl. Obertribunals, wie des Competenzgerichtshofes betreffs der in die Agrar- und Landeskulturpartie direct oder indirect eingetretenden Materien, sodann amtliche Nachrichten über landwirthschaftliche Lehranstalten und andere dem landwirthschaftlichen Ministerium untergeordnete Institute. Außerdem enthält ein zweiter, nicht amtlicher Theil derselben wissenschaftliche Abhandlungen aus dem Gebiete des Agrar- und Landeskulturrechts, sowie, behufs weiterer Ausbildung der für die Ausführung der Auseinandersetzungen, bez. die Ausgleichung der gegenseitigen Rechte so wichtigen technischen, land- und forstwirthschaftlichen Taxationsgrundsätze, auch Planberechnungen, vorzugsweise über die schwierige Ablösung der verschiedenartigen Forstservituten.

Bei der Auswahl der in die Zeitschrift aufzunehmenden richterlichen Entscheidungen, sowohl des Revisionscollegiums, wie des Königl. Preussischen Obertribunals, ist neben dem Interesse, welches die Lösung zweifelhafter, in die Vermögens- und Güterverhältnisse tief eingreifender Rechtsfragen darbietet, auch das der rechtshistorischen Entwickelung der mannigfachen Institute (z. B. Markengenossenschaften, Corporations- und Bürger-Vermögen, Kirchenbauverpflichtungen, Geschofsabgaben u. s. w.) maßgebend gewesen, bei denen es auf die Untersuchung ihres meist weit zurückgehenden Ursprungs ankommt, indem sich hierzu vorzugsweise im Geschäftskreise der Auseinandersetzungsbehörden (der General-Commissionen, bez. landwirthschaftlichen Regierungsabtheilungen und Spruchcollegien) und des Revisionscollegiums Veranlassung bietet. Bekanntlich sind diese Preussischen Behörden, als Gerichtshöfe, abweichend von den Einrichtungen anderer Deutscher Staaten, nicht bloß über die bei den Auseinandersetzungen hervortretenden Streitigkeiten technischer Natur, sondern zugleich über die Zuständigkeit und den Umfang von Eigenthums- und Theilnehmungsrechten jeder Art zu entscheiden berufen.

Wenn ein wichtiger Theil der Preussischen Agrar- und Landeskulturgefetzgebung bereits in den Jahren 1807—1812, und auch die Gemeinheitsheilungs-, resp. Servitutablösungsordnung schon 1821 erging, dennoch aber bisher nur die Ausführung der gutherrlichen und bäuerlichen Regulirungen vollständig, die der Ablösung einzelner Reallasten zumeist beendet ist, so erklärt sich dies zum großen Theil aus dem Umstande, daß nach der Preussischen Gefetzgebung der Antrag auf Regulirung, Ablösung oder Gemeinheitsheilung, je nach Bedürfnis und fortschreitender Einsicht, dem Willen der Betheiligten anheimgestellt blieb.

Die Redaction beabsichtigt inskünftige auch die Grundsteuer- und Hypothekenverfassung, welche erstere mit Januar l. J. ins Leben tritt, und welche letztere in der Bearbeitung begriffen ist, soweit sie mit der Landeskulturentwickelung zusammenhängen, in der Zeitschrift zu berücksichtigen.

Schließlich wollen wir behufs vollständiger Uebersicht, an diesen Prospect sofort anknüpfend nur noch erwähnen, daß die Zeitschrift für die Landeskulturgefetzgebung der Preussischen Staaten wie bisher in freien, an bestimmte Perioden nicht gebundenen Heften zu 8—10 Bogen, von denen 3 einen Band bilden, zum Preise von 2 Thlr. für den Band erscheinen wird. Alle Buchhandlungen, in Berlin der Verleger: R. Gärtner (Amelang'sche Sortiments-Buchhandlung), Leipzigerstraße Nr. 133., werden zur Annahme von Bestellungen bereit sein, und soll das 1. Heft des neuen, 16. Bandes noch in diesem Jahre ausgegeben werden.

Berlin, im November 1864.

Königl. Revisions-Collegium für Landeskultursachen.

Lager von Chamotte-Steinen aus der Fabrik von C. v. Einsebel & Com. in Lützen bei Raumburg halten stets vorräthig A. Nagel & Com.

Merseburger Bienenzüchter-Verein. Nächste Versammlung findet statt, Sonnabend den 11. März, Nachmittags 2 Uhr, im Perzog Christian.



In der Concurs-Sache über das Vermögen des Kaufmanns Ferdinand Rudloff zu Dürrenberg ist der Rechtsanwalt Big hier zum definitiven Verwalter der Masse verpflichtet und bestätigt worden.

Merseburg, den 20. Februar 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.
Der Commissar des Concurses.

Bekanntmachung.

Nach einer Benachrichtigung der Großbritannischen Postverwaltung ist das am 24. Januar d. J. von Liverpool nach der Westküste von Afrika abgegangene Britische Post-Dampfschiff Armenian unterwegs gescheitert und sind die mit demselben abgeordneten Briefpakete nach Madeira, Teneriffa, Bathurst (Gambia), Sierra Leona, Gorea, Cap Coast Castle (Goldküste), Lagos, Benin, Nun, Brass, Bonny, Fernando Po, Camerones und Alt-Calabar in Verlust gerathen.

Das correspondirende Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Berlin, den 25. Februar 1865.

General-Post-Amt.
Philipsborn.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 82 Schachtelruthen Kies aus den Gruben bei Merseburg und Leuna zur Unterhaltung der Halle-Weissenfels-Erfurter Chaussee Nr. 2,04 — 2,75 pro 1866 soll in kleineren Partien an den Mindestforbernden verdingen werden.

Es ist hierzu Termin im Gasthose „zum Thüringer Hofe“

Freitag den 10. März, Morgens 8 Uhr,

anberaunt, und werden qualifizierte Unternehmer hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Weissenfels, den 2. März 1865.

Der Königliche Kreisbaumeister de Rége.

Freiwilliger Hausgrundstücks-Verkauf in Merseburg.

Das mir zugehörige, in hies. Schmalegasse unter Nr. 520 gelegene, im besten Bauzustande befindliche Wohnhaus mit 10 Stuben, 16 Kammern, 5 Küchen, großem Fabrikfaal mit 3 Niederlagen, Hofraum mit Einfahrt, Waschhaus, Brunnen und Holz- und Torfställen, soll veränderungs halber

Mittwoch den 15. März c., Nachmittags 3 Uhr,

im Hause selbst, meistbietend, unter günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kaufstiehaber hiermit einlade.

Merseburg, den 1. März 1865.

Carl Köppe jun., Fabrikant.

Verpachtung.

Das in der preussischen Provinz Sachsen gelegene Rittergut Ermlitz, 3 Stunden von Leipzig, 1 Stunde von der Magdeburg-Leipziger Eisenbahnstation Schkeuditz, soll auf die 12 Jahre von Johanni 1866 bis dahin 1878 aus freier Hand verpachtet werden. Gebote darauf sind in Leipzig, **Nicolaisstr. Nr. 5,** 1. Etage oder im **Rittergut Wehlitz** bei Schkeuditz abzugeben, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Geschäftsöffnung!

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich Dienstag den 7. März meine (in dem Freundlichen Hause, Burgstraße 229) neuerichtete Bäckerei eröffnen werde. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank und bitte zugleich, mir dasselbe Vertrauen auch in meinem neuen Geschäft zu bewahren, indem mein eifrigstes Bestreben sein wird stets nur gute Waare zu liefern.

Ganz ergebenst

A. Stockmar.

Alle Bestellungen in Kuchen-, Weiß- und Brodbäckerei werden angenommen und zur Zufriedenheit ausgeführt in der Bäckerei von

A. Stockmar.

Es liefert von jetzt ab **I. Sorte** Brod für 5 Sgr. 6 Pfd.,

II. Sorte Brod für 5 Sgr. 6 1/2 Pfd.,

die Bäckerei von

A. Stockmar.

Tagz der hiesigen Backwaaren pro Monat März c.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.					
		Ein 2 Pf. Brod		Ein 5 Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod	
		Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth
A. hies. Bäcker.							
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	25	5	4	8
Alberts jun.	desgl.	—	1	2	—	5	10
Böhme	Entenplan	—	1	—	—	4	20
Brückner	Altenburg	—	1	—	—	5	—
Wittwe Deichert	Oberbreitestr.	—	1	6	—	6	4
Hoffmann	Markt	—	1	—	—	5	—
Heubner	Altenburg	—	1	3	—	5	15
Heubner	Breitestr.	—	1	1	—	5	5
Heubner	Gotthardtsstr.	—	1	4	—	5	5
Heyne	Delgrube	—	1	2	—	5	10
Heyne	Johannisgasse	4	—	28	—	4	20
Wittwe Heyne	Schmalegasse	4	—	1	—	4	16
verehel. Hühnel	Altenburg	3	5	28	1	4	20
Hartmann	Delgrube	4	5	1	6	6	5
Hühnel	Altenburg	—	—	1	3	—	5
Hühnel	gr. Rittergasse	—	—	—	—	5	7
Hammer	Preußergasse	—	—	1	3	—	5
Kraft	Breitestr.	—	—	1	2	—	5
Klassenbach	Markt	—	—	—	—	5	4
Lutber	Anttsbäuser	—	—	1	4	—	6
Kienice	Neumarkt	—	—	1	6	—	6
Wolbenbauer	Sirtigasse	—	—	25	—	4	8
Nohle	Neumarkt	—	—	27	—	4	6
Reuschel	Schmalegasse	—	—	1	—	5	—
Putz	Sirtigasse	—	—	1	5	—	5
Wittwe Schäfer	Neumarkt	—	—	1	4	—	5
Schäfer jun.	desgl.	4	—	1	—	4	15
Schönberger	Gotthardtsstr.	—	—	—	—	5	10
Schubarth	Altenburg.	—	—	1	1	—	5
Schurig	Sirtigasse	—	—	1	6	—	6
Stochmar	Burgstraße	—	—	1	6	—	6
Wohlleben	Oberaltenburg	—	—	1	—	5	—
B. hies. Brodbdr.							
Albert	Breitestr.	—	—	—	—	5	15
Bentel	Gotthardtsstr.	—	—	—	—	5	—
verehel. Dorfmann	Altenburg	—	—	—	—	6	—
Donnerbad	Saalgasse	—	—	—	—	5	8
Fichtler	Altenburg	—	—	2	—	5	—
verehel. Funke	gr. Rittergasse	—	—	2	—	5	—
Gebre	Sirtigberg	—	—	—	—	5	—
Hartenstein	Entenplan	—	—	—	—	5	—
Hilbrich	Markt	—	—	—	—	4	15
Hübner	Markt	—	—	—	—	5	—
Knöfel	Johannisgasse	—	—	1	24	—	4
Kleemann	Delgrube	—	—	—	—	6	—
verehel. Kebab	Dom	—	—	—	—	4	20
verehel. Kitzendorf	Neumarkt	—	—	—	—	4	8
Müller	Dom	—	—	—	—	5	—
Reuber	Mälzergasse	—	—	—	—	5	—
verehel. Riede	Altenburg	—	—	1	21	—	4
verehel. Rolfe	gr. Rittergasse	—	—	—	—	4	8
verehel. Schlag	Wormer	—	—	—	—	6	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	4	10
verehel. Wäse	Altenburg	—	—	2	—	5	—
Wiemann	Breitestr.	—	—	—	—	6	—
Wolff	Altenburg	—	—	—	—	5	—
C. Landbäcker.							
Böhme	Lützendorf	—	—	2	—	5	5
Wittig	Neumarkt	—	—	2	15	—	6
Komneburg	Frankeben	—	—	1	24	—	4
Sad	Schladebach	—	—	2	—	5	—
Schunke	Groß-Corbetha	—	—	1	20	—	4
Urban	Wallendorf	—	—	2	—	5	—
Wächter	Naundorf	—	—	1	22	—	4

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckereimeister **Hartmann** und am leichtesten der Bäckereimeister **Nohle**; das Weißbrod am schwersten der Bäckereimeister **Hartmann** und am leichtesten die verehel. **Hühnel**.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten die verehel. **Dorfmann**, der Brodhändler **Kleemann**, verehel. **Schlag** und Brodhändler **Wiemann** und am leichtesten die verehel. **Lützendorf**, verehel. **Riede** und verehel. **Rolfe**.

Merseburg, den 1. März 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Lotterie-Anzeige.

Die Erneuerung der Loose zur 3. Classe 131 Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum **10. März d. J., Abends 6 Uhr,** geschehen.

Merseburg, den 2. März 1865.

Rieselbach,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Cigarren- & Taback-Handlung

von

C. Francke.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Cigarren, Rauch- und Schnupf-Taback

C. Francke am Markt.

Der **Ausverkauf** von **Ausschnitt-** und **Mode-Waaren** in meinem Hause **Entenplan Nr. 211** eine Treppe hoch im geheizten Zimmer wird von heute ab zu **herabgesetzten Preisen** fortgesetzt.
Philipp Gaab sen.

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz u. u.

Ganze Packete zu 8 Sgr. — Halbe Packete zu 5 Sgr.

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Packete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei Gustav Lott's.

Lager feiner und ordinärer Cigarren, diverser Rauch- und Schnupftabacke,

Agentur und Depot importirter Havana-Cigarren

von **J. C. Hoeniger in Berlin,**

Havana-Cigarren-Importeur,

bei **Böhme & Co. Nachfolger in Merseburg (Rossmarkt).**

Vorschuss-Berein.

General-Versammlung

Montag den 6. März 1865, im Locale des Rischgartens, Nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichts und des Rechnungsabchlusses pro 1864.
- 2) Antrag auf Remuneration der Ausschussmitglieder.
- 3) Wahl zur Ergänzung des Ausschusses für die in diesem Jahre ausgeschiedenen Mitglieder:
 - a) Herr Kaufmann L. A. Weddy,
 - b) " Bäckermeister F. A. Hartmann,
 - c) " Fabrikant F. E. Wirth,welche jedoch wieder wählbar sind.

Desgleichen Wahl von zwölf Vertrauensmännern.

- 4) Antrag auf Remuneration der Mitglieder der Revisions-Commission.
- 5) Wahl einer Commission zur Revision der Rechnung für das Jahr 1865.

Die Mitglieder werden ersucht, die **Stimmzettel ausgefüllt mitzubringen**, um dadurch das Wahlgeschäft zu beschleunigen.

Von denselben zu stellende Anträge müssen unter statutenmäßiger Form bis den 1. März beim Controleur **J. Bichter** eingereicht werden.

Merseburg, den 9. Februar 1865.

Der Vorstand.

In der Maschinenbau-Anstalt
von

H. Dietrich in Potsdam

sind vorrätzig: fahrbare Getreidereinigungs-Sortir-Maschinen mit Harfensieb und selbstthätiger Reinigung des Siebes, für Brauereibesitzer sehr zu empfehlen, ferner meine fahrbare Patent-Dreschmaschine zu Langstroh mit dem Harfen-Reinigungs- und Sortir-Apparat, mit Göpel für 1 bis 2 Pferde.

Alle Sorten Corsets

halte ich vorrätzig und sichere bei möglichst billigen Preisen reelle Bedienung zu.

Merseburg.

G. Bernstein, Oberbreitestraße.

J. S. Brüß am Gotthardtsthor

empfiehlt sein Lager gerissener und ungerissener Bettfedern, Daunen, Eiderdaunen und Schwanzfedern, fertiger Betten, Steppröcke mit Daunen gefüllt, bei reeller Bedienung zu billigen Preisen.

Rudolph Schindler, Schneidermeister, wohnt von jetzt an beim Schmiedemeister Herrn Schönleiter, Markt Nr. 77, 3 Treppen.

Auch kann daselbst ein kleines freundliches Stübchen mit oder ohne Bett an einen solchen ledigen Herrn abgelassen werden.

Mehrere Ctr. bester Futterrübsaamen sind abzulassen auf dem Rittergut **Oberfrankleben.**

Lager von ächtem Peruan. Guano
aus dem General-Depot der Peruanischen Re-
gierung (J. D. Müsenbecher Söhne in Ham-
burg) bei

C. H. Schultze sen. & Sohn.

Wir empfehlen uns beim Ein- und Verkauf von
Getreide, Del- und Kleeasaaten.
Merseburg, Hofmarkt 366.

C. S. Schultze sen. & Sohn.

Mit Zucker eingekochte Preiselbeeren das Pfd. 3 Sgr.
empfiehlt **L. A. Weddy.**

Sehr gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt
L. A. Weddy.

Gummischuhe in allen Größen billigt bei
L. A. Weddy.

Frische Sendung

Hamburger Rauchfleisch, frisch geräucherter Lachs, sehr de-
licatens Limburger und Schweizerkäse, gut kochende Birnen bei
Gottfried Sädlich an der Stadtkirche.

Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie!

der mindestens doppelten auch drei und vierfachen Haltbar-
keit der Schuh- und Stiefelsohlen, so daß mit 3 Sgr. über
1 Thlr. erhalten wird.

In Gläsern à 3 Sgr. zu haben bei
Gustav Lots.

Friedrich Schultze,

Bank- und Wechselgeschäft in Merseburg,

Comptoir: Getreidemarkt Nr. 25,

empfiehlt sich zur Besorgung von Incasso's, sowie zum Ein-
und Verkauf von Werthpapieren und Geldwechsell.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1864
waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang
an neuen Versicherungen (2010 Pers. mit 4,353,000 Thlr.),
welcher größer war als in irgend einem früheren
Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 26600 Pers.,
die Versicherungssumme auf 46,170,000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa 12,650,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von mehr als 2,150,000 Thlr.
waren nur 934,000 für 575 gestorbene Versicherte zu vergüten,
welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Er-
wartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige
hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über
Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt,
was für die Jahre 1865 und 1866 eine Dividende von je

38 Procent

ergiebt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein
Otto Peckolt in Merseburg.

L. Hildenbagen in Halle.

Carl Aug. Goldberg in Lützen.

J. C. Wiener in Querfurt.

Ferd. Seyland in Weisensfeld.

Ausverkauf.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß
vom 6. d. M. ab ein Ausverkauf stattfinden soll.

Ich werde die Preise so stellen, daß jeder meiner Ab-
nehmer zufrieden gestellt sein wird.

Johanne Ulrich, Markt Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Prima Ambalema-Cigarren

Nr. 18 à mille 10 Thlr., ¼ Hundert 7½ Sgr.,
empfehlen in schöner abgelagerter Waare

C. S. Schultze sen. & Sohn,
Merseburg, Hofmarkt.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen
pfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauch-
städt, Schaffstädt und Dürrenberg.

(Hierzu eine Beilage.)

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Zahnwolle**
à Hülle 2½ Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt,
Schaffstädt und Dürrenberg.

Aromatische Nictwalle,

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gliederreissen aller Art, em-
pfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken zu Merseburg,
Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

**Neuer Beweis für die Vortrefflichkeit der
aromatischen Nictwalle.**

Ich ersuche Sie wieder um einige Packete aromatische
Nictwalle, da ich mich zur Zeit vorsehen will; die letzt-
gesandte hat mir geholfen; als mich die Leute am Sonntag
ganz gesund sahen, betrachteten sie mich wie ein Wunder.
Gathain. **Auguste Waltherr** geb. Fische.

Verzeichniß

einer Auswahl preiswürdiger Sorten

THEE

der
Thee-Handlung

von
Adolph Lüben

in
BREMEN.

Schwarzer Thee.

	pr. Pfd.	à 1/2 Sgr.
Souchong	—	20
Fein Souchong	1	—
Fein fein do.	1	10
Fein Pecco	1	15
Fein fein Pecco	2	—
Extrafein do.	2	15

Grüner Thee.

Haysan	1	—
Fein Haysan	1	10
Imperial	1	—
Fein Imperial	1	10
Melange	—	20
Fein Melange	1	—

Verpackt in ¼ und ½ Pfd.

Von den vorstehenden Thee-Sorten habe ich
den Verkauf in Merseburg und Umgegend über-
nommen.

Otto Peckolt.

Medicinisches Zeugniß.

Die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**, welche mir
zur Prüfung vorgelegt wurden, haben vor allen andern ge-
gen Heiserkeit und Husten zc. empfohlenen Mitteln den ganz
besondern Vorzug, daß sie nur aus Zucker und Pflanzenästen
bestehen, daher vom Körper leicht assimirirt werden und die
Verdauung nicht stören. Da sie außerdem keinerlei unange-
nehmen Beigeschmack haben, so werden sie selbst von Kindern
und zarten Personen ohne Widerwillen genossen, wie ich mich
selbst in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital über-
zeugt habe.

Dr. Büchner, pract. Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer-
und dirig. Arzt des Augusti-Hospitals in Breslau.

Genannte Stollwerck'sche Brust-Bonbons sind echt zu
haben à 4 Sgr. per Packet in **Merseburg** bei **J. A.
Voigt**; sowie in **Halle** bei **C. F. Bantisch**; in **Wei-
sensfeld** bei **C. F. Zimmermann**.

Funkenburg.

Sonntag den 5. d. M., Nachmittags 3½ Uhr. Concert.
Gesang-Solo von L. B.

Chüringer Hof.

Sonntag den 5. d. M., Abends 7 Uhr. Concert.
Ludwig Buchheister

Diebstahl. In der Nacht vom 25. bis 26. Februar d. J. ist in der Nähe der Dammühle hiesiger Stadt ein Stück Kupferdraht von ungefähr 3 Ruthen Länge aus der königliche Telegraphen-Leitung herausgeschnitten und entwendet worden.

Jedermann, dem irgend etwas bekannt geworden sein sollte, was zur Entdeckung des Thäters führen könnte, ersuche ich dringend, solches mir oder der Polizei-Verwaltung schleunig anzuzeigen.

Merseburg, den 2. März 1865.

Der königliche Staatsanwalt Frhr. v. Plotho.

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack!

gegen **Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden** etc. in Schächtelchen à 7 Sgr. empfehlen beide **Apotheken Merseburgs.**

NB. Ja nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dergl.

Concert des Gesang-Vereins

Mittwoch den 8. März, 7 Uhr, im Schloßgartenfalon, unter Mitwirkung des Herrn **Musikdirector Adolph Blasemann** aus Leipzig und der Liedertafel.

Programm.

- 1) Hymnus f. Solo u. Chor Op. 86 v. Beethoven.
- 2) Sonate appassionata (F moll) Op. 57 v. Beethoven.
- 3) Männerchöre von Gade und Perfall.

- 1) „Am Abend“ Romanze (D moll) v. Rob. Schumann.
- 2) Gesänge für gemischten Chor:
„Ueber allen Gipfeln“ v. Schnyder v. Wartensee.
„Es ist bestimmt in Gottes Rath“ v. Rob. Schumann.
„Im Maien zu zweien“ v. Teschner.
- 3) Nocturno v. F. Chopin.

Ungarische Rhapsodie Nr. 2 v. F. Liszt.

Die Pianofortecompositionen vorgetragen vom Herrn Musikdirector Adolph Blasemann aus Leipzig.

Billetts à 5 Sgr., zu reservirten Plätzen à 7½ Sgr. sind bei den Herren **Wiese** und **Schulze** am Dom zu haben, letztere nur bis Mittwoch Mittag. An der Kasse erhöhte Preise.

Der Vorstand des Gesangvereins.
Schumann.

Schießhaus.

Sonnabend den 4. d. M. Salzknochen, wozu ergebenst einladet **W. Söp.**

Der Patriotische Verein für Merseburg und Umgegend versammelt sich

den 8. März, zum Vortragsabend,
den 22. März, zur geselligen Zusammenkunft,
den 5. April, zum Vortragsabend.
Abends 7 Uhr im **Nischgartensale.**

Gefinnungsgenossen sind willkommen.
Merseburg, den 26. Januar 1865.

Der Vorstand.

Eine Buntpapierfabrik

sucht Arbeiter, welche in der **Steinglätte** geübt sind. Franco-Adressen mit genauer Angabe der bisherigen Beschäftigung befördert Hrn. **Engler's Annoncenbureau** in Leipzig unter **A. B. hant.**

Einen Lehrling sucht

C. Alberts, Bäckermeister.

Einen Lehrling sucht

J. Weddy, Maler und Lackirer.

Sauerkirschenpflanzen

in größeren und kleineren Partien werden zu kaufen gesucht. Frankirte schriftliche Offerten nimmt der Grubenbesitzer **Spiegel** in Halle a/S. entgegen.

Schloßtheater in Merseburg.

Da ich in den drei letzten Vorstellungen einen bedeutenden Verlust gehabt habe, so ist es mir nicht möglich noch fernere Vorstellungen stattfinden zu lassen.

Ich erlaube mir daher nochmals auf 3 Vorstellungen ein besonderes Abonnement zu eröffnen und verspreche dafür 3 recht gute Vorstellungen stattfinden zu lassen. Unter andern wird auch noch ein Gastspiel eines bedeutenden Künstlers erfolgen.

Der Lohndiener wird den bisherigen geehrten Abonnenten nochmals die Liste vorlegen und erlaube ich mir dazu ganz ergebenst einzuladen.

Gesuch.

Ein junger Mann, der gut zeichnen kann und in Malerei etwas bewandert ist, findet zeitweise Beschäftigung im photographischen Atelier bei

F. W. Franke.

Merseburg, den 3. März 1865.

Ein gewandter Schreiber, welcher bei einem Rechtsanwalt gearbeitet, nur ein solcher wird sofort gesucht. Näheres **Rannischestr. Nr. 15,** 1 Treppe, in **Halle.**

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen findet zum 1. April einen Dienst **Breitestraße Nr. 491.**

Ein Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen sucht die Unterzeichnete. Dienstantritt den 1. April.

Vorstadt Neumarkt Nr. 915.

A. Glas.

Ein Bedienter, der auch mit Pferden umzugehen versteht, wird zum 1. April d. J. gesucht. Näheres beim **Lieutenant v. Wenzky.**

Ein Bursche, welcher Lust hat das Barbiergegeschäft zu erlernen, kann sofort oder später in die Lehre treten beim **Arztgehülfen Schneider.**

In einer stillen Familie finden jetzige Ostern noch einige Knaben, welche das hiesige Gymnasium besuchen wollen, freundliche Aufnahme und billige Pension. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Sonntag Abend wurde ein schwarzer Schleier verloren; gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Lots.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Ehefrau **Auguste Schnorrbusch** geb. Gröbisch von hier, auf meinen Namen etwas zu borgen oder sonst Credit zu geben, da ich weder für Borg noch Credit etwas bezahle.

Mayhen bei Lützen, den 28. Februar 1865.

Johann Ernst Schnorrbusch, Schenkgutbesitzer.

Heute Morgen ¼7 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unsere gute Mutter, die Wittve **Elisabeth Sach,** im Alter von 68 Jahren 4 Monaten, in Bitterfeld an Entkräftung, was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch mittheilen.

Merseburg, den 1. März 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verspätet.

Ich kann nicht unterlassen, Allen Denjenigen, welche meinen lieben Bruder **Otto** zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so schön mit Kränzen schmückten, hiermit meinen Dank abzuklaffen.

Die tieftrauernde Schwester **Elise Senckel.**

Am Sonntage Invocavit (5. März) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Herr Pastor Trebb.	Herr Abt. Pusch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Heineken.	Herr Diac. Busch.
Altenburgerkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Stadtkirche:	Herr Pastor Gruner.	

Früh ¼8 Uhr Beichte u. Abendmahl. Hr. Pastor Heineken. Einammlung der Collecte für wohltätige Zwecke.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Februar.

Geboren: C. Kiesel ein unehel. Sohn; dem Bürger und Wäbtermeister **Horlebed** ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermeister **Strich**

ein Sohn; dem Schäfer Hebel eine Tochter; H. Eberhardt eine unehel. Tochter. — Getrauet: der Zimmergel. F. K. Sesselbarth mit W. Siedt alhier. — Gestorben: der Pferdehändler Ademann aus Schaafstädt, hat sich im 53. Jahre hier erhängt; A. H. Wächter, im 50. Jahre, an der Wasserfucht; K. G., des Gutbes. Böcher in Schottener Sohn, im 1. Jahre, an Krämpfen; Frau F., des verstorb. Deconomie - Ammanns Brandt in Klein-Rauchstädt Ehefrau, im 71. Jahre, an Alterschwäche; F. W., des Bürgers und Schuhmachermstrs. Heyder jüngstes Kind, im 1. Jahre, an Lungenschlag; E. F. H. E., des Bürgers und Malers Wagner Tochter, im 4. Jahre, an der Bräune; J. A., des Bürgers und Fuhrmanns Landgraf Tochter, im 4. Jahre, an Gehirnentzündung.

Kirchennachrichten von Schaafstädt: December.

Geboren: dem Handarb. Böhme eine Tochter; dem Deconomen Püchel ein Sohn; dem Handarb. Schmidt ein Sohn; dem Hausbes. Paasch ein Sohn; dem Schneidernstr. Wolf ein Sohn; dem Chausseegeldehner Rubel ein Sohn; dem Schauspieler Richter ein Sohn; dem Deconomen Reuter eine Tochter; eine unehel. Tochter; dem Einwohner Hesse ein Sohn. — Getrauet: der Handarb. R. Franz mit E. Fuchs hier. — Gestorben: eine Tochter des Handarb. Göber, 2 1/2 J. alt, an der Bräune; die Wittve des verstorb. Pastors in Hohenlohe Dietrich, 63 J. alt, an Alterschwäche; eine Tochter des Handarb. Reinhardt, 2 M. 26 T. alt, an Krämpfen.

Kirchennachrichten von Schaafstädt: Januar.

Geboren: dem Schuhmachermstr. Kresse ein Sohn; dem Maschinenwärter Kathan ein Sohn; dem Maurer Brächtel eine Tochter; dem Hofmeister Saal eine Tochter; dem Deconomen Schlegel eine Tochter; dem Handarb. Müllner eine Tochter; ein unehel. Sohn; dem Ziegelbcker Seidewig eine Tochter. — Getrauet: der Handarb. Chr. Magnus mit W. Rubel hier. — Gestorben: der Widpresbändler König, 69 J. 3 M. alt, an Lungentzündung; der Zimmermann Kresse, 68 J. alt, erhängt; die Wittve Nachals, 66 J. 2 M. alt, an Lungentzündung; die Ehefrau des Deconomen Bod, 66 J. alt, an Alterschwäche; die Wittve Puppert, 68 J. alt, an Alterschwäche; eine Tochter des Schuhmachermstr. Limber, 6 J. alt, an der Bräune; ein Sohn des Maurers Kummer, 7 M. alt, an Krämpfen.

Musikalisches.

Im nächsten Concerte des Gesangvereins wird der Musikdirector Adolph Blaschmann aus Leipzig uns durch den Vortrag Beetovenscher, Schumannscher und Lisztscher Pianofortecompositionen erfreuen. Leipziger musikalische Berichte räumen ihm einen der ersten Plätze unter den Pianisten ein. Wir erlauben uns, dem geehrten Publikum einige Urtheile Leipziger Kritik mitzutheilen, welche der neuen Zeitschrift für Musik entlehnt sind.

„Wohlverdiente Anerkennung und Auszeichnung durch mehrmaligen Hervorruf wurde Hrn. Blaschmann zu Theil, der mit dem Vortrage der H-moll Sonate von Chopin dem Publikum eine ganz bedeutende Kunstleistung bot und, ausgerüstet mit allen technischen und geistigen Requisiten des künstlerischen Vortrags, das ebenso schwierige als schöne Werk zur vollständigen und wohlthuendsten Geltung brachte.“ — An anderer Stelle: „Hr. Blaschmann gewährte uns durch die Vorführung der großen Schumannschen Fantasie Op. 17 einen eben so hohen als seltenen Genuß, letzteren auch schon deshalb, weil unferes Wissens dieses gegen ein Vierteljahrhundert alte Werk hauptsächlich wohl wegen seinen ungewöhnlichen Schwierigkeiten bisher nur selten oder vielleicht noch gar nicht öffentlich zur Darstellung gelangte. Dieses Durchdringen, kraftvolles Beherrschen und sowohl klares als feinfühliges Darstellen des mächtigen Stoffes machten Blaschmanns Leistungen zu einer seiner bedeutendsten.“

Wögen diese Andeutungen genügen auf einen Künstler aufmerksam zu machen, der es versteht, durch sein Spiel nicht nur den speciellen Kunstkenner zufrieden zustellen, sondern auch Dilettanten zu interessieren.

Ueber die Muster und die Modezeitung „Victoria“ bringen wir nachstehende Recensionen zur Veröffentlichung:

Zur Empfehlung der Muster- und Mode-Zeitung Victoria (Preis vierteljährlich 20 Sgr.) ein Wort zu sagen, ist bei der großen Verbreitung, die dieses Journal durch ganz Deutschland und weit darüber hinaus gefunden hat, im Grunde überflüssig. Es sei nur das Eine erwähnt, was übrigens jede Leserin von selbst erkennen wird, daß die Victoria auf den errungenen Vorbeeren nicht ausruht, sondern von Vierteljahr zu Vierteljahr ihren literarischen Inhalt ebensowohl wie die technischen und artistischen Beilagen vermehrt und immer reicher und trefflicher ausstattet. Die colorirten Modekupfer könnten hin und wieder als Kunstwerke gelten.

(Berlin, Bank- und Handelszeitung.)

Die neuesten Nummern der von A. Haack in Berlin redigirten Muster- und Mode-Zeitung Victoria liegen uns vor und können wir nicht umhin, wieder auf die so

ungemein reiche Ausstattung, wie die geschmackvollen Muster und Moden, als auch den übrigen so reichen Inhalt der Zeitschrift unsere Leser aufmerksam zu machen. Wir mögen den künstlichen Farbendruck der Stiekmuster, die schönen colorirten Modekupfer oder die feinen Holzschnitte betrachten, Alles ist so überaus geschmackvoll und schön ausgeführt, daß diese in Deutschland erscheinende Mode-Zeitung allen in Auslande erscheinenden derartigen Blättern dreist an die Seite gestellt werden kann, ja daß sie wohl die meisten übertrifft. Der so ungemein billige Preis (20 Sgr. pr. Quartal) macht allen Damen, die so manches Muster zu Kleidungsstücken, wie Stiekmuster durch dasselbe erhalten, möglich, auf das Blatt zu abonniren.

(Sammeln, Deister- und Weser-Zeitung.)

Verzeichniß

der im I. II. III. und IV. Quartal 1863 bei hiesigen Königl. Kreisgericht vorgekommenen Bestrafungen und Vergehen.

(Fortsetzung.)

76) Ulrich, Karl August aus Lügen, und Gutermilch, Ernst Julius aus Schkeuditz, wegen Auswanderns ohne Consens, jeder mit 50 Thlr. Geldbuße im Unvermögensfalle 1 Monat Gefängniß.

77) Uhlmann, Gottlob, Nachtwächter in Gobicau, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

78) Lehmann, Gustav, Actuar aus Quersurth, wegen Beleidigung des Kreisgerichts Quersurth mit 10 Thlr. Geldbuße.

79) Engel, Karl August, Nagelschmiedemeister aus Keuschberg, wegen Betrugs mit 10 Wochen Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr.

80) Probolska, verehel. Johanne geb. Frische aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 10 Tagen Gefängniß.

81) Gutmann, Friedrich, Arbeiter, und Runze, Wilhelm, Arbeiter, beide aus Merseburg, wegen strafbaren Eigennuzes resp. Hehlerei, ein jeder mit 1 Woche Gefängniß.

82) Wiesemann, Karl Eduard, Arbeiter aus Merseburg, wegen Unterschlagung mit 1 Woche Gefängniß.

83) Rothe, Johann Gottlob, Arbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

84) Pressch, Friedrich, Maurergesell aus Döllniz, wegen Diebstahls im 3. Rückfalle mit 7 Tagen Gefängniß.

85) Graneis, Karl Bernhard, Schaafknecht in Klein-Görschen, wegen Vermögensbeschädigung, 1 Woche Gefängniß.

86) Köde, Franz Karl, Fabrikarbeiter in Schaafstädt, wegen Diebstahls mit 3 Monat Gefängniß.

87) Pieder, Gottlob, Deconom in Ziherneddel, wegen Beamtenbeleidigung mit 10 Thlr. Geldbuße.

88) Hoffmann, Adolph, Schachtarbeiter in Döllniz, wegen Holzdiebstahls im 3. Rückfalle mit 7 Tagen Gefängniß.

89) Berner, Heinrich Bernhard, Kürschnergesell aus Schkeuditz, wegen Mißhandlung seiner Mutter, Vermögensbeschädigung und Erregung ruhestörenden Lärms, 3 Tage Gefängniß.

90) Müller, Karl, Knabe in Lügen, wegen Diebstahls mit 3 Tagen Gefängniß.

91) Hof, Henriette, unverehel. aus Röden, wegen Verleumdung mit 10 Thlr. Geldbuße.

92) Peter, Friedrich, Kalkbrenner in Teuditz, wegen Widerstands gegen die Staats-Gewalt mit 14 Tagen Gefängniß.

93) Ebert, Friedrich Louis, Knecht in Niederlobicau, wegen Diebstahl mit 1 Woche Gefängniß.

94) Landgraf, Friedrich Julius, Maurergesell aus Horburg, wegen versuchten Diebstahls 1 Monat Gefängniß und Unterfangung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

95) Jurisch, Traugott, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Beamtenbeleidigung mit 1 Woche Gefängniß.

96) Puschold, Eduard, Mühlknappe aus Pegau bei Schleiz, Schieferdecker, Karl Friedrich, Mehlsfaher aus Merseburg, wegen Diebstahls resp. Hehlerei, ein jeder mit 14 Tagen Gefängniß.

97) Kuschko, Joseph, Arbeiter aus Nawene in Ungarn, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

98) Seidenschur, Karl, Dienstknecht auf dem Gasthof zum schwarzen Bär, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

99) Wagner, Friedrich Eduard, Dienstknecht aus Klein-Liebenau, wegen schweren Diebstahls 2 Jahr Zuchthaus und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf 2 Jahr.

(Fortsetzung folgt).